

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dr. Hahnemann und Hauboldt (Die Linkspartei.PDS)

und

Antwort

des Thüringer Innenministeriums

Landeskommandos der Zivil-Militärischen Zusammenarbeit (ZMZ)

Die **Kleine Anfrage 1178** vom 2. Februar 2007 hat folgenden Wortlaut:

Die Bundeswehr will im Rahmen der Zivil-Militärischen Zusammenarbeit (ZMZ) in Zukunft in allen Landkreisen und kreisfreien Städten zehnköpfige Reservistengruppen aufbauen. Diese so genannten Verbindungskommandos erhalten zudem ein Training für ZMZ-Aufgaben im Ausland.

Wir fragen die Landesregierung:

1. Wo und bis wann werden in Thüringen Kommandos der ZMZ aufgebaut?
2. Sofern Landesbehörden bzw. Einrichtungen des Landes an der personellen Besetzung beteiligt sind: Nach welchen Kriterien werden Angehörige solcher Kommandos ausgewählt?
3. Mit welchen Kompetenzen sind solche Kommandos, insbesondere im Zusammenwirken mit Thüringer Feuerwehr, Katastrophenschutz und THW ausgestattet?
4. Wer ist gegenüber solchen Kommandos in Befehlsketten des Thüringer Katastrophen- und Zivilschutzes weisungsbefugt?
5. Wie soll die Zusammenarbeit mit zivilen Einrichtungen, wie THW oder Feuerwehr aussehen?
6. Welche Art Training werden Thüringer Angehörige der ZMZ für Einsätze im Ausland absolvieren?
7. Welche Weiterbildung (zivile und militärische) wird von Thüringer Angehörigen der ZMZ absolviert werden?

Das **Thüringer Innenministerium** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 15. März 2007 wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

Die Bundeswehr stellt die Kommandos der Zivil-Militärischen Zusammenarbeit in eigener Verantwortung auf.

Zu 2.:

Es wird auf die Antwort zu der Frage 1 verwiesen.

Zu 3.:

Die Kommandos unterstützen im Wege der Amtshilfe die zivilen Stäbe.

Zu 4.:

Es wird auf die Antwort zu der Frage 1 verwiesen.

Zu 5.:

Es wird auf die Antwort zu den Fragen 1 und 3 verwiesen.

Zu 6.:

Es wird auf die Antwort zu der Frage 1 verwiesen.

Zu 7.:

Es wird auf die Antwort zu der Frage 1 verwiesen.

Dr. Gasser
Minister